

GAK *Gummi* *FASERN* **Kunststoffe**

Fachmagazin für die Polymerindustrie

Fokus Aus- und Weiterbildung
Chlorhydrierter Naturkautschuk
Alterung von HNBR
Wärmebeständiger HCR und LSR
Plasmapolymer Beschichtung



RADO
FLUOR PUR

Albis vertreibt Polyolefine von BOPS in Polen

Albis Polska Sp. z o.o., Teil der Albis Plastic Gruppe, hat zum 1. März 2017 den Vertrieb des Polyolefinsortiments der Basell Orlen Polyolefins Sprzedaz Sp. z o.o. (BOPS) für kleine und mittlere Unternehmen auf dem polnischen Markt übernommen. Laut Albis verfüge man durch

die Zusammenarbeit mit Lyondell-Basell in ganz Europa über umfassende Kenntnisse des Produktportfolios von BOPS, so dass man die Betreuung von Kunden in Polen unverzüglich aufnehmen könne.

www.albis.com
www.basellorlen.pl

Rückrufe in der Automobilindustrie häufen sich

Das Center of Automotive Management (CAM), Bergisch-Gladbach, hat in seiner neuen Studie „Automotive Performance 2016“ das Thema Rückrufe in der Automobilindustrie untersucht. Demnach geht das Jahr 2016 nach 2014 als zweites Negativ-Rekordjahr in puncto Rückrufe in die Automobilgeschichte ein. Allein auf dem Referenzmarkt USA wurden über 51,1 Mio. Pkw (inkl. LCV) wegen Sicherheitsproblemen zurückgerufen (2015: 45,8 Mio.). Innerhalb von drei Jahren wurden damit allein in den USA fast 160 Mio. Fahrzeuge aufgrund sicherheitsrelevanter Mängel in die Werkstätten beordert. Im Jahr 2016 waren in den

USA 51,1 Mio. Fahrzeuge von einer Rückrufaktion betroffen.

Das Center of Automotive Management (CAM) ist ein unabhängiges, wissenschaftliches Institut für empirische Automobil- und Mobilitätsforschung sowie für strategische Beratung an der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) in Bergisch Gladbach. Das CAM verfügt über umfangreiche Datenbanken, insbesondere zu fahrzeugtechnischen Innovationen der globalen Automobilindustrie sowie zur Markt- und Finanz-Performance von Automobilherstellern und Automobilzulieferunternehmen. Direktor und Gründer des CAM ist Prof. Dr. Stefan Bratzel.

„Automotive Performance 2016. Globale Automobilhersteller im Performance-Vergleich“, Studie, CAM Center of Automotive Management, 2016, ab 249 EUR
info@auto-institut.de · www.auto-institut.de

Steiler Anstieg bei Naturkautschuknotierungen

Wie der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e. V. (wdk) berichtet, ist die Branche weiterhin mit einem in den wesentlichen Segmenten anziehenden Rohstoffmarkt konfrontiert. Mit unverändert hoher Dynamik hätten die Naturkautschuknotierungen ihren Aufwärtstrend

an den asiatischen Börsen auch im neuen Jahr fortgesetzt. Mit einer vergleichbaren Situation sah sich die Kautschukindustrie schon einmal vor rd. acht Jahren konfrontiert, so heißt es. Die mit Beginn des vierten Quartals 2016 einsetzende Rallye der Naturkautschuknotierungen habe in

den ersten Wochen des neuen Jahres eine ungebremsste Fortsetzung gefunden. Die leichte Erholung des Eurokurses mildere den Anstieg nur geringfügig, so der wdk. Innerhalb eines Jahres notiert Naturkautschuk inzwischen doppelt so hoch und hat die Marke von 2 EUR/kg bereits deutlich überschritten. Kurssprünge von täglich mehreren Cent hätten allein im Januar 2017 die Naturkautschuknotierungen um über 20 % in die Höhe getrieben. Laut Verband sei aufgrund des Wintering –

der Zeit, in der aufgrund der saisonalen Witterungsbedingungen in Südostasien die Naturkautschukproduktion stark eingeschränkt ist – eine Entspannung der Preissituation eher nicht zu erwarten. Zeitgleich verteuerten sich die petrochemischen Grundstoffe, was sich bei den Synthesekautschuken, insbesondere bei SBR auswirkt. Wie bereits in den zurückliegenden Monaten setzte sich auch bei Industrieruß der stetige Anstieg fort.

www.wdk.de

Naturkautschuknotierungen (Monatsdurchschnitte der MRE*)



Uni Stuttgart verstärkt Zusammenarbeit mit KMUs

Die Universität Stuttgart bietet einen Wirtschaftstreff für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Baden-Württemberg an. Ziel des **gofuture!Klubs** ist es, diesen Unternehmen die personellen und wissenschaftlichen Ressourcen der Universität Stuttgart zur Verfügung zu stellen. Der Klub soll der Verbesserung der Zusammenarbeit von Mittelstand und Wissenschaft dienen, die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit dieser Unternehmen stärken und deren strategische Personalgewinnung unterstützen. Gleichzeitig sollen Studierende der Universität Stuttgart stärker als bisher auf die Attraktivität der KMUs als zukünftige Arbeitgeber aufmerksam gemacht werden. Mitglieder des **gofuture!Klub** ha-

ben einen exklusiven Zugang zu Studierenden, Doktoranden und Professoren. Sie können Stipendien, Bachelor-/Master-Arbeiten oder Promotionen zielgerichtet vergeben und in Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart gemeinsame Events mit potenziellen Bewerbern gestalten. Der Klub basiert auf einer Idee der **Suxes GmbH** und der **DAU Kommunikation GmbH**, die zusammen mit der Universität Stuttgart entwickelt wurde. Am **15. März 2017** soll der **gofuture!Klub** und dessen Leistungen erstmals im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt werden.

www.gofutureklub.de
www.uni-stuttgart.de

